Jahresbericht 2024

DAS BAND
gemeinsam vielfältig

Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

DAS BAND wird gefördert vom Fond Soziales Wien und dem Sozialministeriumservice.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
DAS BAND – gemeinsam vielfältig, Verein für unterstütztes Arbeiten und Wohnen
Witzelsbergergasse 26-28/2, 1150 Wien, ZVR-NR: ATU59085233, Wien, Juni 2025

Grafik © Space Relations e.U. Daniel Dutkowski | Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Bei allen genannten Personen wurde die Zustimmung eingeholt.

Vorwort

Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut! Dieser Ausspruch wird Kaiser Franz Joseph zugeschrieben, der ihn wohl oft eher oberflächlich verwendet hat. Für mich jedoch hat er eine Tiefe, die mich immer mehr bewegt.

Seit 1987 darf ich Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft sein – damals als Bandgesellschaft und später als DAS BAND – gemeinsam vielfältig. Präsident von DAS BAND bin ich seit 2004.

Wir sind DAS BAND, das sich dadurch auszeichnet, dass es bei uns ein Miteinander gibt, was nicht selbstverständlich ist. Nur dadurch sind unsere gemeinsamen Leistungen möglich.

Ich danke unseren Mitarbeiter*innen für ihre Arbeit, die nicht nur von Fachwissen getragen ist. Ich danke Ihnen auch für Ihr Einfühlungsvermögen. Ich danke unseren Nutzer*innen für das Miteinander, das unsere Erfolge erst möglich macht. Ich danke unserer Geschäftsführung für ihren aufopferungsvollen Einsatz, und ich danke den ehrenamtlichen Mitgliedern unseres Vorstandes, die das Schiff auch bei Sturm und Regen erfolgreich in den Hafen gelenkt haben.

Der Präsident unserer Gemeinschaft ist ein primus inter pares, ein Erster unter Gleichen. Er ist Mitglied einer Gruppe, die dieselben Rechte innehat wie alle anderen auch – und genießt dennoch eine besondere Ehrenstellung. Dass ich diese Funktion so viele Jahre bekleiden durf-

Es war sehr schön – und es hat mich tief gefreut.

te, macht mich dankbar, aber auch stolz. Dankbar, dass ich das Vertrauen meiner Vorstandsmitglieder genießen durfte, und stolz, dass ich zum guten Gelingen beitragen konnte.

Jetzt ist es jedoch an der Zeit, diese Funktion in andere, in jüngere Hände zu legen. Diese Hände haben wir gesucht – und unter unseren Vorstandsmitgliedern gefunden.

Matthias Riesenhuber, geboren 1977 in Wien, studierte Internationale Betriebswirtschaft an der Universität Wien und absolvierte anschließend den Lehrgang EMAA – Executive Master in Arts Administration an der Universität Zürich. Seit 1. Jänner 2018 ist er Kaufmännischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Schauspielhauses. Davor war er unter anderem im Betriebs- und Dispositionsbüro des Burgtheaters tätig, danach am Theater Neumarkt in Zürich als Chefdisponent und Kaufmännischer Geschäftsführer, und zuletzt als Co-Leiter des Millers Theater in Zürich.

Lieber Matthias, ich danke dir, dass du dich für diese Aufgabe zur Verfügung stellst.
Obwohl laut unserem Statut die Verantwortung für DAS BAND in den Händen des Obmanns liegt, wirst du auch ein erhebliches Maß an Verantwortung spüren – und das ist gut so.

Auf weitere erfolgreiche Jahre für DAS BAND.

OStR Prof. Mag. Walter Zigmund,
Präsident

Inhalt

6 DAS BAND

8 Unsere Werte
10 Rückblick und Ausblick
12 Fakten und Zahlen

14 Stimmen & Highlights

16 Erfolge der Interessensvertretung
20 Human Resources:
Mitarbeit stärken, Zukunft gestalten
24 Mitarbeiter*innen-Get-together
26 Open House: Ein Blick hinter die Kulissen
30 Unser Web-Relaunch:
Neuer Look, neue Features
32 Magie der Berge:
Ein Gespräch mit Silvia Schiestl
36 Hauptpreis beim Literatur-Wettbewerb
Ohrenschmaus: Fatih Duran im Interview
38 Zivildiener im Fokus
40 Teilnehmerin Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

42 Unsere Bereiche im Fokus

44 Unsere Standorte
46 Tagesstrukturen
54 Wohnen
62 Auftragsarbeit
64 HAUS AKTIV

DAS BAND

DAS BAND – gemeinsam vielfältig ist eine Organisation für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung.

Unsere Vision: Wir verhelfen Menschen zu einem selbstbestimmten Leben.

Wir begleiten seit 1953 Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung. Als gemeinnütziger Verein stellen wir verschiedene Angebote in den Bereichen Tagesstrukturen, Vollbetreutes Wohnen und Teilbetreutes Wohnen sowie durch unser Tochterunternehmen HAUS AKTIV Arbeitsintegration zur Verfügung.

Unsere Mitarbeiter*innen betreuen rund 350 Menschen.

Unsere Werte

Leidenschaft und Achtsamkeit

Leidenschaft treibt uns an, über die gegebenen Grenzen hinauszuschauen und mit Mut & Neugier nach neuen Wegen zu suchen, wie wir Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen bestmöglich unterstützen können.

Leidenschaft ist ein Zeichen unserer emotionalen Bindung an unsere Arbeit und unser Bestreben stets auf höchstem Niveau zu agieren.

Achtsamkeit prägt unser Handeln in allen Bereichen. Jeder unserer Schritte wird von einem tiefen Gefühl der Verantwortung begleitet, das durch Reflexion, Bewusstsein und sorgfältige Kommunikation verstärkt wird.

Bei uns stehen Beziehungen im Mittelpunkt, weshalb wir aufmerksam und sensibel auf die Anliegen und Bedürfnisse aller Beteiligten reagieren.

Klarheit und Zugewandtheit

Klarheit: Mit einer richtungsweisenden Strategie und einer klaren Positionierung sorgen wir für Orientierung und haben den Blick auf das große Ganze gerichtet.

Wir arbeiten effizient und lösungsorientiert. Unsere soziale und wirtschaftliche Verantwortung nehmen wir mit hoher Sorgfalt wahr.

Zugewandtheit: Vertrauensbasierte Kommunikation bildet das Fundament unserer Arbeit. Wir begegnen einander wohlwollend mit Wertschätzung und Empathie.

Wir zeigen Interesse am anderen mit einer positiven Haltung und Offenheit. Damit schaffen wir innerhalb unserer Rahmenbedingungen eine Gemeinschaft, die einander trägt.

Kompetenz und Verbundenheit

Kompetenz zeigt sich in unserem Anspruch an Professionalität, sozialer Kompetenz und Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Umfeldbedingungen.

Wir glauben daran, dass Kompetenz Vertrauen fördert und legen Wert auf die Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit einer Hands-on-Mentalität suchen wir nach innovativen Lösungen und evaluieren diese über unsere hohen Qualitätskriterien.

Verbundenheit zeigt sich in unserer Identifikation mit unserer Arbeit, im Teamspirit und dem Willen gemeinsam abteilungsübergreifend an einem Strang zu ziehen.

Die enge Bindung an unsere Zielgruppen zeigt sich in unserer Bemühung, Menschen und Gemeinschaften zusammenzubringen und durch unsere Arbeit einen gesellschaftlichen Mehrwert zu erzielen.

Rückblick und Ausblick

Das Jahr 2024 stand im Zeichen strategischer Weiterentwicklungen. Zentral war dabei die systematische Verknüpfung bestehender Prozesse mit dem Fokus auf Effizienz, Transparenz und Qualität.

Es wurden mehrere Schlüsselbereiche bei der Mitarbeiter*innenaufnahme überarbeitet und ausgebaut, mit dem Ziel qualifizierte Mitarbeiter*innen anzusprechen und im Onboardingprozess strukturiert, schnell und nachhaltig in die Organisationsstruktur zu integrieren. Alle Stellenbeschreibungen wurden aktualisiert und in einem neuen modularen System eingebettet, das eng mit dem Mitarbeiter*innensuchprozess verzahnt ist. So ist sichergestellt, dass die Anforderungen, Kompetenzen und Entwicklungsziele besser aufeinander abgestimmt sind. Außerdem wurde im Rahmen der Qualitätssteigerung des Onboardingprozesses eine umfassendere Einschulungscheckliste entwickelt. Diese unterstützt Führungskräfte und neue Mitarbeiter*innen gleichermaßen dabei, alle relevanten Informationen, Tools und Abläufe transparent und strukturiert zur richtigen Zeit zu vermitteln. Es wird sichergestellt, dass keine wesentlichen Inhalte verloren gehen und ein einheitlicher Standard eingehalten wird. Abschließend ist zu erwähnen, dass ein besonderer Fokus auf die stärkere Integration des neuen Leitbildes in die Mitarbeiter*innenjahresgespräche gelegt wurde. Es soll gewährleisten, dass die Organisationswerte aktiv im Arbeitsalltag gelebt und reflektiert werden.

Die Mitarbeiter*innenjahresgespräche dienen dabei als Dialogplattform, um persönliche Zielsetzungen mit den strategischen Leitlinien der Organisation zu verbinden.

Unser Prozess der organisationsweiten strategischen Weiterentwicklung setzt sich 2025 fort und fokussiert sich auf die Dokumentation, Kompetenzmanagement, Digitalisierung und IT-Sicherheit.

Ein bedeutender Entwicklungsschritt ist die geplante Überarbeitung der Nutzer*innendokumentation. Unser Ziel ist es die Dokumentationspraktiken in einen einheitlichen, durchgängig nachvollziehbaren und ineinandergreifenden Prozess zu überführen. Damit sollen die Qualität der Betreuung sowie die Sicherheit und Transparenz im interdisziplinären Arbeiten weiter erhöht werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt natürlich allen Mitarbeiter*innen, die mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz auch im Jahr 2024 wesentlich zum Erfolg unserer Organisation beigetragen haben.

In einem Jahr voller Veränderungen, neuer Prozesse und strategischer Weichenstellungen war es ihr täglicher Einsatz, der diese Entwicklungen erst möglich gemacht hat. Die Bereitschaft, neue Wege mitzugehen, sich weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen, ist nicht selbstverständlich – und umso mehr zu würdigen.

Wir danken Ihnen für Ihre Verlässlichkeit, Ihre Ideen und Ihren Beitrag zu einer Kultur der Zusammenarbeit, in der Professionalität und Wertschätzung Hand in Hand gehen.

Mag.ª Julia Leibetseder,
Geschäftsführerin von DAS BAND

Fakten & Zahlen

Geschäftsführung & Leitungen

Mag.ª Julia Leibetseder
Geschäftsführung

Dagmar Steiner
Bereichsleitung Wohnen

Melanie Wutte, BA
Bereichsleitung Tagesstruktur & Soziale Arbeit

Nicole Pastyrik
Leitung Teilbetreutes Wohnen

Barbara Steiner
Leitung Vollbetreutes Wohnen WG zur Spinnerin

Fabio Cefariello
Leitung Vollbetreutes Wohnen WG Römergasse

Jennifer Greher
Leitung Tagesstruktur Classic Witzelsbergergasse

Mag. Alexander Lingl
Leitung Tagesstruktur Classic Sagedergasse

Péter Kiraly
Leitung Tagesstruktur Kreativ Verfilmt und Zugenäht

Mag.ª Simona Nastincova
Leitung HAUS AKTIV

Mag. Thomas Ressl
Stabstelle Rechnungswesen

Pamela Löbbel
Stabstelle Personalmanagement

Mag.ª Esther Scheer
Stabstelle Marketing und Kommunikation

Martina Leitner-Schidlo
Stabstelle Qualität & Projekte

Moritz Böhm
Stabstelle Fertigung & Kund*innenmanagement

Vereinsfunktionär*innen

OStR Prof. Mag. Walter Zigmund
Präsident

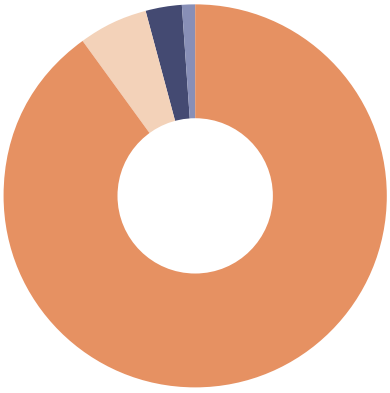
Mag. Gunnar Haberl
Obmann

Mag.ª Julia Leibetseder
Schriftführerin

Weitere Vorstandsmitglieder
Ing. Karl Franz Erkinger, MBA
Robert Hutfless, DSA
Mag.a Cornelia Rausch
Matthias Riesenhuber
Erich Rohrhofer
Prof. (FH) Dr. Tom Schmid
Mag. Christian Tuma

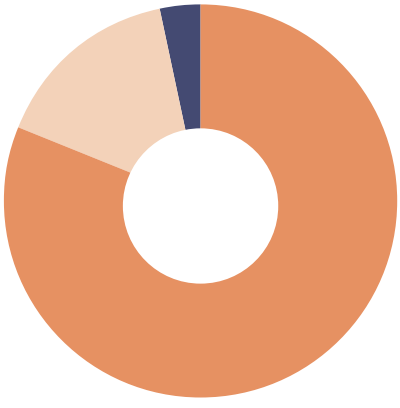
Ehrenmitglieder
Prof. Mag. Arch. Georg Russwurm
† Dr. Otto Guss

Unser wichtigster Finanzpartner ist der Fonds Soziales Wien. DAS BAND ist ein Dienstleistungsunternehmen für Nutzer*innen und Kund*innen, wodurch die Personalkosten den größten Aufwand darstellen.



Erträge 2024

- 90% FSW
- 6% Auftragsarbeiten
- 3% Andere
- 1% Sozialministerium



Aufwendungen 2024

- 73% Personalkosten
- 14% Betriebskosten
- 13% Sachkosten

Stimmen & Highlights

Erfolge der Interessens-vertretung

Fehltage-regelung verbessert

Ein großer Erfolg: Die neue Regelung zu Fehltagen in der Tagesstruktur wurde umgesetzt. Viele Gruppensprecher*innen von DAS BAND haben über Jahre hinweg daran mitgearbeitet. Das zeigt: Dranbleiben zahlt sich aus.

Vernetzung mit anderen Vereinen verbessert

2024 wurde der Austausch mit Interessensvertretungen anderer Organisationen verstärkt. Diese Vernetzung hilft, voneinander zu lernen und gemeinsame Anliegen besser durchzusetzen.

Urkunden für Anerkennung und Wert-schätzung

Viele Nutzer*innen äußerten den Wunsch nach mehr Anerkennung. Die Interessensvertretung hat diesen Wunsch weitergetragen – und es wurden Urkunden für langjährige Teilnahme eingeführt. Das motiviert viele, weiterhin aktiv dabei zu sein.

Selbstvertretungstag des FSW

Am 16. Mai 2024 fand der große Selbstvertretungstag des Fonds Soziales Wien statt. Das Thema lautete: Meinen Weg finden – selbstständig leben lernen. Eine Gruppensprecherin von DAS BAND war an der Organisation beteiligt, und einige Nutzer*innen waren ebenfalls vor Ort.

Neue Ausstattung für bessere Erreichbarkeit

Die Interessensvertretung verfügt jetzt über Visitenkarten, Handys, Laptops, ein Tablet sowie eine eigene E-Mail-Adresse. Das erleichtert die Kommunikation und fördert die Vernetzung.

Workshop: Kommunikation und Moderation

In einem professionellen Workshop wurde geübt, wie man Themen in einer Gruppe gut ansprechen und moderieren kann. Ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Selbstvertretung.

Mitarbeit bei den Tagen der offenen Tür

Wie jedes Jahr engagierten sich die Gruppensprecher*innen aktiv bei den Tagen der offenen Tür. Sie betreuten Info-Stände, führten Besucher*innen durch die Einrichtungen und halfen bei der Versorgung der Gäste.

Was ist eine Interessenvertretung und warum ist sie wichtig?

Die Interessensvertretung bei DAS BAND ist eine Schnittstelle zwischen Nutzer*innen und den Mitarbeiter*innen der Tagesstruktur. Sie ist eine Anlaufstelle für Nutzer*innen und deren Anliegen, Wünsche und Beschwerden. Sie vertritt die Interessen der Nutzer*innen, um eine Verbesserung ihrer Situation zu unterstützen.

Teilnahme am Beirat der FH St. Pölten

Beim Treffen des Klient*innen-Beirats der Fachhochschule St. Pölten im Dezember gab es viele interessante Informationen zu den Themen Wohnen und Arbeit. Auch Unterschiede zwischen Wien und Niederösterreich wurden diskutiert – ein gelungener Austausch.

Inklusive Weihnachtsfeier

Die inklusive Weihnachtsfeier war ein schöner Jahresabschluss. Die große Teilnahme hat gezeigt, wie wichtig gemeinschaftliche Erlebnisse sind – für alle Beteiligten.

St. Campus
Pölten
fh
st. pölten
EUDRES

Gemeinsam dranbleiben, Neues schaffen, Erfolge feiern: Die Interessens-vertretung zeigt, was möglich ist, wenn viele Stimmen gehört werden.

Human Resources: Mitarbeit stärken, Zukunft gestalten

Highlight

Ein Meilenstein war das Go-live des neu gestalteten Mitarbeiterjahresgesprächs. Dabei wurde erstmals unser neues Leitbild integriert, um nicht nur persönliche Zielsetzungen zu besprechen, sondern auch die Identifikation mit den Werten und der Kultur unseres Vereins zu fördern. Diese Gespräche stärken das Vertrauen, unterstützen die persönliche Entwicklung und fördern langfristige Bindungen.

Herausforderungen

Der Fachkräftemangel bleibt eine große Herausforderung. Dennoch konnten wir die freiwillige Mitarbeit bei DAS BAND weiter ausbauen, insbesondere durch die erfolgreiche Integration von FSJ-Teilnehmer*innen. Auch das steigende Interesse an Praktika zeigt, dass wir als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden – eine wertvolle Chance, junge Menschen für den Sozialbereich zu gewinnen.

Ausblick

Der Mensch bleibt im Mittelpunkt unserer HR-Arbeit. Neben der Weiterentwicklung des Onboarding-Prozesses setzen wir auf ein umfassendes Kompetenzmanagement, um Fähigkeiten gezielt auszubauen und die Motivation sowie Fachkompetenz in unseren Teams langfristig zu sichern. So stärken wir nicht nur die Entwicklung unserer Kolleg*innen, sondern steigern auch unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Wir verhelfen Menschen
zu einem
selbestimmten Leben

HABIBI &

© Sonja Groiss

Mitarbeiter*innen-Get-together

© Sonja Groiss

Am 29. Mai 2024 fand das Frühjahrsfest im charmanten Habibi & Hawara im 3. Wiener Gemeindebezirk statt. Zahlreiche Kolleg*innen aus den verschiedensten Bereichen kamen zusammen, um bei abwechslungsreichen Getränken und Gerichten sowie anregenden Gesprächen einen entspannten Abend zu verbringen.

Solche Abende zeigen, wie stark wir als Team sind – persönliche Begegnungen schaffen Verbundenheit.

Mitarbeiter*innenfeste wie dieses sind mehr als reine Zusammenkünfte: Sie fördern bereichsübergreifende Vernetzung, stärken den Teamgeist und schaffen Raum für Begegnungen, die im Arbeitsalltag oft zu kurz kommen. Gerade in unserem vielfältigen Arbeitsumfeld sind solche gemeinsamen Stunden besonders wertvoll.

Ein Highlight war – wie jedes Jahr – die beliebte Fotobox. Für die Deko und kreativen Requisiten sorgten die Kolleg*innen der Tagesstruktur Kreativ Verfilmt & Zugenäht gemeinsam mit engagierten Nutzer*innen – vielen Dank für diese gelungene Umsetzung und an alle, die dabei waren – wir freuen uns schon aufs nächste Fest!

© Sonja Groiss

Open House: Ein Blick hinter die Kulissen

Im Rahmen der IVS-Aktionswoche „Schau vorbei“ öffneten wir 2024 an gleich zwei Standorten unsere Türen für Interessierte. Unsere Nutzer*innen und Kolleg*innen führten Besucher*innen durch die Häuser und gaben spannende Einblicke in ihre tägliche Arbeit.

Open House ist weit mehr als nur eine Veranstaltung. Es steht für gelebte **Transparenz**, denn es gewährt Einblicke in unsere Angebote und Abläufe und macht so sichtbar und greifbar, was wir tagtäglich leisten und anbieten.

Gleichzeitig fördert Open House die **Partizipation**: Nutzer*innen werden selbst zu Gastgeber*innen und Botschafter*innen ihrer eigenen Erfahrungen, wodurch ein authentischer und lebendiger Austausch entsteht.

Nicht zuletzt schafft die Veranstaltung wertvolle Gelegenheiten zur **Vernetzung** – sowohl innerhalb unserer Organisation als auch mit externen Partner*innen und der interessierten Öffentlichkeit. So wird Open House zu einem Ort des Dialogs, der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens.

> Open House zeigt: Gemeinsames Erleben verbindet uns als Gemeinschaft.

Zu den Highlights des Open House 2024 gehörten unter anderem geführte **House-Führungen** sowie die Präsentation unserer vielseitigen Betreuungs- und Beschäftigungsangebote.

Die **Lesung „Ohr für Literatur“** bot ein kreatives Programm zum Mit- und Zuhören und wurde von vielen Besucher*innen begeistert aufgenommen.

In unserem **Shop** konnten handgefertigte Werke entdeckt und direkt vor Ort erworben werden – eine wunderbare Gelegenheit, die Ergebnisse kreativer Arbeit hautnah zu erleben.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten – für ihr Engagement, die herzliche Gastfreundschaft und die vielen wertvollen Begegnungen, die diese Tage so besonders gemacht haben.

DAS BAND
gemeinsam vielfältig
Gemeinsam
vielfältig

Unser Web-Relaunch: Neuer Look, neue Features

2024 haben wir die Neugestaltung unserer Website umgesetzt, um eine moderne und benutzerfreundliche Plattform zu schaffen, die einen einfachen Zugang zu unseren Angeboten ermöglicht. Dabei lag der Fokus nicht nur auf einer ansprechenden Optik, sondern auch auf der technischen Weiterentwicklung und der Integration neuer Features.

Mit Unterstützung einer Agentur für Webdesign haben wir die Struktur der Seite optimiert und eine **mobile Ansicht** verbessert. Auch neue **Kontaktformulare** wurden eingeführt, um die Kommunikation noch einfacher zu gestalten. Besonders erfreulich war, dass eine Nutzerin aus unserem Umfeld die Website mit ihrem Screenreader getestet hat, um die **Barrierefreiheit** zu gewährleisten – ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass unsere Seite für alle zugänglich bleibt.

Ein weiteres Highlight des Projekts waren die produzierten **Imagevideos**, die jetzt auf der Website eingebaut sind. Sie bieten einen lebendigen und anschaulichen Einblick in unsere Arbeit und machen unsere Angebote noch greifbarer.

Für 2025 sind weitere Anpassungen geplant, darunter die Einführung von **einfacher Sprache**, um die Zugänglichkeit weiter zu verbessern und eine noch breitere Zielgruppe anzusprechen.

Der Relaunch der Website wurde Anfang 2025 durchgeführt und stellt einen bedeutenden Schritt dar, um unseren digitalen Auftritt sowohl technisch als auch inhaltlich auf die nächste Stufe zu heben. Zusätzlich wird die Seite noch **barrierefreier und näher am User** zu gestaltet.

Magie der Berge: Ein Gespräch mit Silvia Schiestl

Beim diesjährigen VOI fesch Kunstpreis nahm Silvia Rosalia Schiestl mit ihrem Werk „Magie der Berge“ teil und erreichte den 6. Platz. Ihre Kunst ist von persönlicher Bedeutung. Im Gespräch erzählt sie mehr über ihr Werk und ihre kreative Reise.

Ihre künstlerische Reise begann bereits in der Kindheit, und sie hatte schon im Volksschulalter erste Ausstellungen. Nach einem schweren Unfall, bei dem sie sich an Beinen und Füßen verletzte, fand sie in der Malerei eine wichtige Ressource. Besonders der Unterkörper war oft ein zentrales Thema in ihren Werken.

Steckbrief Silvia Schiestl

Wohnort: Wien
Lieblingskünstler: Bob Ross
Studium (krankheitsbedingt abgebrochen): Informatik
Nutzerin von DAS BAND seit: 2017
Technik: Öl auf Leinwand
Inspiration: Natur, Bob Ross, Georgia O’Keeffe
Platzierung beim VOI fesch Kunstpreis: 6. Platz

Was ist der VOI fesch Kunstpreis?

Der VOI fesch Kunstpreis wurde ins Leben gerufen, um die kreativen Talente von Künstler*innen mit Behinderungen sichtbar zu machen und ihnen eine Plattform zu bieten. Seit 2018 verfolgt der Kunstpreis das Ziel, Kunst als Sprachrohr für eine inklusive Gesellschaft zu etablieren. Der Wettbewerb trägt dazu bei, die Diversität von Kunst und die einzigartigen Perspektiven von Menschen mit Behinderungen zu würdigen und ihre Werke einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Was hat Sie zu Ihrem Kunstwerk „Magie der Berge“ inspiriert?	Ich habe mich von den Landschaften und Farben aus den Bildern von Bob Ross inspirieren lassen. Die Berge und ihre Ruhe haben mich immer fasziniert, vor allem durch meine eigene Erfahrung in Tirol.
Welche Materialien und Techniken haben Sie verwendet?	Ich arbeite mit Öl auf Leinwand. Für dieses Werk habe ich ein spezielles Papier für Ölfarben verwendet, um die Struktur und Textur der Landschaft zur Geltung zu bringen.
Gab es eine besondere Botschaft hinter Ihrem Werk?	Ich wollte die Ruhe und Stärke der Berge einfangen. Das Bild sollte ein Gefühl von Frieden und Harmonie vermitteln, etwas, das ich durch die Berge selbst erlebt habe.
Wie sieht Ihr kreativer Prozess aus?	Ich beginne mit einer Idee, die ich mir im Kopf zurechtlege. Dann recherchiere ich nach zusätzlicher Inspiration, oft im Internet. Dann habe ich eine sehr klaren Vorstellung und setze sie direkt um.
Wie lange haben Sie an „Magie der Berge“ gearbeitet?	Das Bild habe ich an einem Tag fertiggestellt, aber ich hätte gerne noch mehr Zeit für Entwürfe und Verfeinerungen gehabt. Leider habe ich erst sehr spät von dem Preis erfahren.
Wie haben Sie die Preisverleihung erlebt?	Es war eine interessante Erfahrung. Leider konnte ich nur einen Teil der Veranstaltung mitmachen, da die Eindrücke für mich etwas zu viel waren.
Wie wichtig sind solche Veranstaltungen für Künstler*innen?	Solche Veranstaltungen sind sehr wichtig, um Kunst zu teilen und gesehen zu werden. Es ist eine tolle Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen und neue Perspektiven zu gewinnen.
Würden Sie erneut teilnehmen?	Ja, auf jeden Fall! Beim nächsten Mal möchte ich jedoch unbedingt gewinnen.

Als besondere Anerkennung wurde eine Gondel im Tiroler Raum mit einem ihrer Bilder verschönert.

Silvia Schiestl zeigt, wie die Kunst eine persönliche Ausdrucksform sein kann und wie sie dabei hilft, auch schwierige Erfahrungen und Emotionen in Bildern festzuhalten.

Silvia Schiestl
auf Instagram:

Hauptpreis beim Literatur-Wettbewerb Ohrenschmaus: Fatih Duran im Interview

Fatih Duran, Jahrgang 1985, gewann mit seinem eindringlichen Text „Manchmal höre ich Stimmen“ einen der Hauptpreise beim diesjährigen Literatur-Wettbewerb des Vereins Ohrenschmaus.

Steckbrief
Fatih Duran

Jahrgang: 1985
Titel der Geschichte:
Manchmal höre ich Stimmen
Nutzer von DAS BAND:
2023 bis 2025
Auszüge aus seinem Text:
„Anfangs war es ein schönes Gefühl, dann drehte sich alles, und plötzlich hörte ich Stimmen… Streit, Raufereien… Ich landete in der Psychiatrie, wo Schizophrenie bei mir diagnostiziert wurde.“
Motivation: Heute geht es Duran besser, und er möchte weiterhin der Jugend zeigen, wie wichtig es ist, sich von Drogen fernzuhalten.

Literaturpreis Ohrenschmaus

Am 21. März 2024 wurde der Literaturpreis des Vereins Ohrenschmaus zum 17. Mal vergeben. Aus fast 200 Einreichungen aus Österreich, Deutschland und Südtirol wurden herausragende Texte von Autor*innen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung ausgezeichnet. Die Schauspieler*innen Chris Pichler und Markus Hering präsentierten die prämierten Werke.

Was hat Sie zu Ihrem Text „Manchmal höre ich Stimmen“ inspiriert?

Der Text basiert auf meinen eigenen Erfahrungen mit Drogen und den damit verbundenen Herausforderungen. Ich wollte jungen Menschen zeigen, was Drogen mit einem anrichten können und wie wichtig es ist, nicht in diese Abgründe zu geraten.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, am Literatur-Wettbewerb teilzunehmen?

Ich habe den Wettbewerb spontan entdeckt, als eine Sozialarbeiterin von DAS BAND mich darauf hingewiesen hat. Wir waren gerade mit den Arbeiten in der Tagesstruktur fertig. Sie hat mir den Wettbewerb vorgestellt, und da ich gerne schreibe, dachte ich mir, warum nicht?

Haben Sie Unterstützung beim Schreiben des Textes erhalten?

Ich habe den Text alleine geschrieben, aber eine Praktikantin aus der Fachhochschule für Soziale Arbeit hat mir beim Umgang mit dem PC geholfen und mich unterstützt, den Text abzuschicken.

Wie haben Sie die Preisverleihung erlebt?

Es war ein wunderschöner Moment. Als mein Text vorgelesen wurde und alle im Saal applaudierten, war das ein sehr emotionaler Augenblick für mich.

Was bedeutet der Gewinn für Sie?

Ich bin sehr glücklich über den Gewinn. Es ist ein tolles Gefühl, dass mein Text so viel Beachtung findet. Das Preisgeld und der Laptop sind natürlich auch praktisch – mein Handy war kaputt, und jetzt kann ich mir ein neues kaufen.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Ich möchte meine Geschichte weiter erzählen und dabei helfen, dass Jugendliche sich nicht in die gleichen Fallen wie ich selbst begeben. Langfristig wünsche ich mir eine feste Arbeitsstelle. Die Tagesstruktur bei DAS BAND tut mir gut, aber ich strebe auch eine geringfügige Anstellung an.

Zivildiener im Fokus

Bruno Leopold Hetzer, 19 Jahre alt leistet seit Oktober 2024 seinen Zivildienst bei DAS BAND.

Bewusst hat er sich für eine Tätigkeit im Sozialbereich entschieden, um neue Einblicke zu gewinnen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Empfohlen durch einen Verwandten, der von der Kompetenz des Teams überzeugt war, fand Bruno Hetzer schnell seinen Platz im engagierten Umfeld von DAS BAND – eine Entscheidung, die er bis heute nicht bereut.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag für Sie aus?

Unter der Woche erledige ich neben dem Kochen, Aufräumen, Einkaufen und der Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben auch Arzt- und Apothekenbesuche, je nach Bedarf.

Gibt es Tätigkeiten, die Ihnen besonders gut gefallen?

Ja, ich schätze es, den Menschen zu helfen und aktiv am Alltag teilzunehmen.

Gibt es Herausforderungen in Ihrem Zivildienst? Wie gehen Sie damit um?

Zu Beginn war es etwas schwierig, da mir das Umfeld noch nicht vertraut war. Doch mit der Zeit habe ich mich gut eingelebt. Es ist nicht allzu herausfordernd, wenn man bereit ist, sich anzupassen.

Gab es besondere Begegnungen oder Erlebnisse mit Nutzer*innen oder Kolleg*innen?“

Die Zusammenarbeit mit dem Team, das mich über viele Monate hinweg unterstützt hat, wird mir immer in Erinnerung bleiben. Es war sehr wertvoll, ein so hilfsbereites Umfeld zu haben, was den Einstieg deutlich erleichterte.

Haben Sie etwas durch die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen gelernt?

Ja, ich habe viel über Geduld, Zuhören und den respektvollen Umgang mit anderen gelernt. Außerdem habe ich ein besseres Verständnis für verschiedene Lebensrealitäten entwickelt und erkannt, wie wichtig Empathie, Respekt und klare Kommunikation sind.

Hat der Zivildienst bei DAS BAND Ihre Sichtweise auf Menschen mit Behinderungen verändert?

Ja, meine Sichtweise hat sich stark verändert. Ich habe viel mehr Verständnis für die Herausforderungen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen entwickelt.

Haben Sie neue Fähigkeiten oder persönliche Stärken entdeckt?

Ich habe meine Geduld und meine Kochfähigkeiten verbessert.

Könnten Sie sich vorstellen, danach weiterhin in diesem Bereich tätig zu sein?

Obwohl ich die Zeit bei DAS BAND sehr geschätzt habe und viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, kann ich mir derzeit nicht vorstellen, langfristig in diesem Bereich tätig zu sein. Dennoch nehme ich viel aus dieser Zeit mit, besonders im Umgang mit Menschen und im Verständnis für soziale Berufe.

Was nehmen Sie aus Ihrer Zeit bei DAS BAND für die Zukunft mit?

Ich nehme viele persönliche Erfahrungen mit, die mich auch in Zukunft begleiten werden. Besonders geprägt haben mich der respektvolle Umgang im Team und die täglichen Herausforderungen im Alltag. Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen, flexibel zu sein und mich auf verschiedene Situationen einzustellen.

Welchen Rat würden Sie zukünftigen Zivildiener*innen bei DAS BAND geben?

Man gewöhnt sich schneller an alles, als man denkt.

Gibt es eine Botschaft, die Sie an das Team oder die betreuten Menschen richten möchten?

Ich möchte mich herzlich beim gesamten Team bedanken, dass mir mit so viel Geduld und Nachsicht begegnet wurde. Das hat den Gewöhnungsprozess für mich wirklich sehr erleichtert.

Teilnehmerin Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Lara Baumgartner, 19 Jahre alt, aus Wien-Favoriten, leistet seit Oktober 2024 ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei DAS BAND in der Wohngemeinschaft Zur Spinnerin.

Auf Empfehlung einer Freundin kam sie zur Organisation und wollte gezielt mit psychisch erkrankten Menschen arbeiten. Als offene und hilfsbereite Person schätzt sie besonders die praktischen Aufgaben im Alltag und die zwischenmenschlichen Erfahrungen, die sie beruflich wie persönlich geprägt haben.

Welche Aufgaben übernehmen Sie im Rahmen Ihres freiwilligen sozialen Jahrs?

Ich beginne meist um 10 Uhr, erkundige mich nach den Aufgaben des Tages und plane den Ablauf. Oft erledige ich gemeinsam mit dem Zivildiener Aufträge wie den Lebensmittel-Einkauf. Besonders gerne bin ich im Außendienst und beim Kochen tätig.

Gibt es ein Erlebnis, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ein schönes Erlebnis war, als ich mit einer Bewohnerin Schuhe für die Weihnachtsfeier in der Lugner City kaufte. Nachdem wir die Schuhe gekauft hatten, sah ich, dass im Gang mit den Essensständen rote Kappen mit der Aufschrift ‚Gemma Lugner' verteilt wurden – allerdings nur an die Imbissmitarbeiter. Ich fragte trotzdem, ob ich zwei bekommen könnte, und bekam sie. Eine behielt ich, die andere gab ich der Bewohnerin. Das ist schon einige Monate her, und sie trägt die Kappe bis heute regelmäßig – das bedeutet mir viel. Definitiv gibt es Herausforderungen.

Gibt es Herausforderungen während Ihres FSJ?

Als FSJ-Teilnehmerin steht man bei den Aufgaben oft zwischen Zivildienst und Praktikum. Es kam vor, dass ich mehrfach zwischen Orten hin- und hergeschickt wurde, was sich manchmal unnötig anfühlte – besonders bei Arztbesuchen. Meiner Meinung nach ist im Sozialbereich gute Kommunikation noch wichtiger als in vielen anderen Berufsfeldern.

Hat sich Ihre Sichtweise auf Menschen mit Behinderungen verändert?

Ja, durch die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen habe ich viel gelernt – sowohl über den Umgang und die Verhaltensweisen als auch über die Personen selbst und ihre Lebensgeschichten. Ich denke, jede Begegnung hat das Potenzial, die Sichtweise auf Menschen mit Behinderungen zu verändern. Daher kann ich definitiv bestätigen, dass das FSJ bei mir neue Denkstrukturen angestoßen hat.

Welche neuen Fähigkeiten haben Sie entdeckt?

Ich habe gelernt, mich emotional gut abzugrenzen und eine positive Ausstrahlung zu bewahren, was besonders in sozialen Berufen wichtig ist. Diese Stärke wurde mir auch von anderen bestätigt.

Könnten Sie sich vorstellen, nach dem FSJ weiterhin in diesem Bereich tätig zu sein?

Ja, durch die positiven Erfahrungen bei DAS BAND habe ich beschlossen, mich für Sozialarbeit/-Pädagogik an der FH in Wien zu bewerben. Ich hoffe auf eine positive Rückmeldung und möchte diesen Weg weiterverfolgen.

Welchen Rat würden Sie zukünftigen FSJ-Teilnehmern bei DAS BAND mit auf den Weg geben?

Reflektiert eure eigene Haltung gegenüber psychischen Erkrankungen, um Stigmatisierungen zu vermeiden. Haltet professionelle Distanz und respektiert eure Grenzen. Die Arbeit kann emotional belastend sein, der richtige Umgang damit ist wichtig.

Was ist Ihr persönliches Fazit nach dem FSJ bei DAS BAND?

Ich danke dem Team und den Bewohner*innen der Vollbetreuten WG. Durch sie wurde meine berufliche Ausrichtung noch einmal deutlich verstärkt. Ich nehme viel von dieser wertvollen Zeit mit.

Unsere Bereiche im Fokus

Unsere Standorte

1. **Wohngemeinschaft Römergasse**
   Römergasse 55/2/1, 1160 Wien
2. **Wohngemeinschaft Zur Spinnerin**
   Zur Spinnerin 42/2, 1100 Wien
3. **Tagesstruktur Classic Witzelsbergergasse und Tagesstruktur Kreativ**
   Witzelsbergergasse 26-28/2, 1150 Wien
4. **Tagesstruktur Classic Sagedergasse**
   Sagedergasse 18-22, 1120 Wien
5. **Teilbetreutes Wohnen Fontanastraße**
   Fontanastraße 3/Stiege 8/Top 1B, 1100 Wien
6. **Teilbetreutes Wohnen Laxenburger Straße**
   Laxenburger Straße 123-125/2/1, 1100 Wien
7. **HAUS AKTIV**
   Schuhfabrikgasse 15, 1230 Wien

1
3
2
6
4
7
5

Tagesstrukturen

2024 war ein Jahr der Weiterentwicklung und des Erfolgs – trotz aller Herausforderungen.“

Ein starkes Team, ein bewegtes Jahr: Rückblick 2024

Das Jahr 2024 ist wie im Flug vergangen, und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich herzlich bei allen Kolleg*innen an den Standorten zu bedanken – für ihre wertvolle tägliche Arbeit, ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz, insbesondere in herausfordernden Situationen!

Turbulentes, aber erfolgreiches Arbeitsjahr

Gemeinsam blicken wir auf ein mitunter turbulentes, aber dennoch äußerst erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. Wir haben neue konzeptionelle Schwerpunkte gesetzt, wertvolle Kooperationen aufgebaut, Netzwerke gestärkt, zahlreiche Gäste und Besucher*innen an unseren Standorten empfangen und nicht zuletzt großartige neue Kolleg*innen für den Tagesstrukturbereich gewonnen.

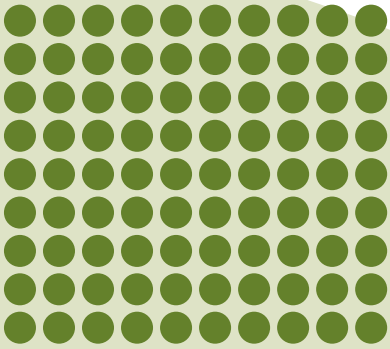
Ein besonderer Dank gilt auch unseren Nutzer*innen, die mit so viel Freude und Begeisterung zur Präsentation unserer Tagesstrukturen beigetragen haben und auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Hausführungen begleitet haben. Ihr Engagement und ihre Begeisterung hinterlassen einen bleibenden Eindruck und spiegeln sich in den zahlreichen positiven Rückmeldungen unserer Besucher*innen wider.

Ich freue mich auf die Weiterarbeit und die nächsten gemeinsamen Schritte!

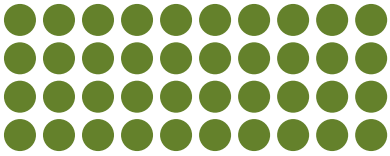
Melanie Wutte, BA
Bereichsleitung Tagesstruktur & Soziale Arbeit

Tagesstruktur 2024
in Zahlen

Tagesstruktur Classic

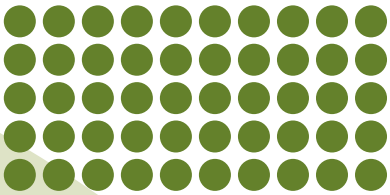


90 Nutzer*innen*



40 Personen, die Probetage in der TS Classic absolviert haben

Tagesstruktur Kreativ



50 Nutzer*innen*

31 Personen, die Probetage in der TS Kreativ absolviert haben

* im Schnitt

82
Geführte Erstgespräche

82
Probetage in der TS Classic

71
Probetage in der TS Kreativ

56
Neue Anmeldungen

49
Angebote Workshops

Tagesstruktur
Classic
Sagedergasse

Das Jahr 2024 brachte neue Herausforderungen, die unser Team gemeinsam erfolgreich bewältigt hat. Neben zahlreichen Kundenaufträgen wurden erstmals Mailings umgesetzt und Promotionspackungen befüllt.

Auch in der Multigruppe war viel los: Es wurde kreativ gearbeitet, neue Aufgaben ausprobiert und ein personeller Wechsel gut gemeistert.

Highlights

- **Ausflug zur Burg Kreuzenstein** mit beeindruckender Greifvogelflugschau.
- Besuch der standesamtlichen **Hochzeit** einer Kollegin im März.
- Tag der offenen Tür, bei dem unsere Nutzer*innen interessierten Gästen Rede und Antwort standen.
- Vielfältige **Workshops**, die rege genutzt wurden.
- Gemeinsamer **Adventmarktbesuch** am Karlsplatz mit Punsch und vorweihnachtlicher Stimmung.
- **Weihnachtsfeier** am Standort.

Tagesstruktur
Classic
Witzelsbergergasse

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, das von vielen positiven Veränderungen und Entwicklungen geprägt war. Besonders beeindruckend ist, wie viel wir gemeinsam mit den Nutzer*innen und dem neu zusammengestellten Team erreicht haben.

Highlights

- **Neugestaltung der Terrasse**, des Multifunktionsraums und des Zwischenlagers im 2. Stock.
- **Etablierung der Multigruppe**, die durch die Offenheit der Nutzer*innen und hervorragende Teamarbeit geprägt ist.
- Zusammenarbeit mit dem neuen **Essensanbieter** „Häuser zum Leben“, wodurch die Multigruppe nun selbstständig die logistische Abwicklung, Vor- und Nachbereitung der Küche sowie die Essensausgabe übernimmt.
- **Abwechslungsreichere Mahlzeiten**, die sowohl von Nutzer*innen als auch von Mitarbeiter*innen gut angenommen werden.
- **Betriebsausflug in den Familypark St. Margarethen**, der eine wertvolle Gelegenheit bot, das Team und die Zusammenarbeit mit den Nutzer*innen weiter zu stärken.

Ein Jahr voller positiver Veränderungen, erfolgreicher Zusammenarbeit, Engagement, Begegnungen und schöner gemeinsamer Erlebnisse!

Tagesstruktur
Kreativ Verfilmt & Zugenäht

2024 war ein Jahr voller Ideen, Projekte und gelungener Kooperationen. Ein Jahr voller Engagement und neuer Erfahrungen.

Die Gruppe Verfilmt gestaltete zu Themen wie Wahlen oder Hygiene Handouts in einfacher Sprache und nahm an einem Workshop im Parlament teil.

In Kooperation mit dem Weltmuseum prüften Nutzer*innen Texte in einfacher Sprache und gaben Rückmeldung.

In der Gruppe Zugenäht entstanden wieder tolle Produkte, die bei zwei Grätzelmärkten und regelmäßigen Shoppingtagen erfolgreich präsentiert und verkauft wurden. Besonders schön war die gemeinsame Produktgestaltung mit Senior*innen der „Häuser zum Leben".

Der Betriebsausflug ins Technische Museum mit anschließendem Essen war ein gelungener Abschluss des Jahres.

Kreativlabor

Die Gruppe Verfilmt, das sind wir!
Weil wir viel lernen, sind wir gerne hier.
Letztes Jahr sind wir Alle* wählen gegangen,
das Thema Demokratie nahm uns gefangen.

Dazu ein Work-Shop im Parlament,
mit vielen Informationen, die noch keiner kennt.
Es wurde viel recherchiert, vermerkt und erfahren,
in Worten ausgedrückt, die lesbar waren.

Wissen und Information ist Macht.
Wir haben's auf dem Punkt gebracht!
Als Prüf-Gruppe sind wir die Besten,
das Welt-Museum gingen wir testen.

Das Welt-Museum will Alle* erreichen,
mit leichter Sprache setzen wir ein Zeichen!
Ungeachtet böser Mächte,
Alle* Menschen haben die gleichen Rechte.

Gemeint sind auch Menschen mit Behinderungen,
das hat die UN mit ihrer Konvention errungen.
Inklusion erleben wir nicht jeden Tag,
das finden wir ganz schön arg.

Durch „Dick und Dünn", wir halten zusammen,
viele Monate mit kunterbunten Programmen.

So ist die Tagesstruktur, viel Wissen und Spaß,
mit Motivation und Humor geben wir Gas!

Wohnen

Die Herausforderungen im Betreuten Wohnen sind vielfältig und erfordern sowohl eine gut strukturierte Organisation als auch eine hohe Anpassungsfähigkeit unserer Mitarbeiter*innen an die individuellen Bedürfnisse.

Voll- und Teilbetreutes Wohnen bei DAS BAND

Das Betreute Wohnen für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung stellt eine wichtige Grundlage für soziale Integration und Unterstützung dar. Es ermöglicht den betroffenen Personen, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen, während sie gleichzeitig auf notwendige Hilfe im Alltag zugreifen können.

Für uns im Fachbereich Wohnen bei DAS BAND bedeutet dies, täglich zahlreiche Anforderungen zu meistern, um die Lebensqualität der Bewohner*innen zu steigern und eine individuelle Betreuung sicherzustellen. Fachliche Vernetzung, Austausch, Flexibilität und Koordination – häufig mit begrenzten personellen Ressourcen – sind nur einige der Aspekte unseres Arbeitsalltags.

Der Antrieb: Integration und Selbstbestimmung

Unser Team von rund 48 Mitarbeiter*innen an vier Standorten sorgt 365 Tage im Jahr mit großem Engagement und Einsatz dafür, die Anliegen unserer Bewohner*innen bestmöglich zu unterstützen.

Mit dem gemeinsamen Ziel, Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankungen noch besser in die Gesellschaft zu integrieren und ihnen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, gehen wir jeden Tag unsere Aufgaben mit Hingabe an.

Dagmar Steiner
Bereichsleitung Wohnen

Teilbetreutes Wohnen (TBW)

2024 war ein Jahr voller spannender Ausflüge und neuer Entwicklungen in unseren Einrichtungen. Unsere Nutzer*innen erlebten vielfältige Aktivitäten, die nicht nur für Abwechslung und Freude sorgten, sondern auch den Zusammenhalt stärkten und persönliche Entwicklung förderten.

Ob bei tierischen Begegnungen im Burgenland, spannenden Städtereisen oder in monatlichen Gesprächsrunden – die gemeinsamen Erlebnisse und der aktive Austausch prägten das Jahr auf besondere Weise.

Highlights

- **Tagesausflug** der TBW Laxenburgerstraße in den **Tierpark Pamhagen** im Burgenland, bei dem die Nutzer*innen viele Tiere wie Erdmännchen, Wölfe, Alpakas und andere Arten beobachten konnten.
- **Ausflug** des TBW Fontanastraße nach **Bratislava**, wo die Nutzer*innen die Stadt erkundeten und einen erlebnisreichen Tag verbrachten.
- **Monatliche Nutzer*innenversammlungen** im TBW Laxenburgerstraße, bei denen sich die Nutzer*innen mit einer Vertrauensperson über Themen wie „Selbstvertretung in der Betreuung“ austauschen und welche dann in die Teamsitzungen miteinfließen.
- **Urlaubsaktion** des TBW Fontanastraße in Graz, bei der die Nutzer*innen Sehenswürdigkeiten wie den Uhrturm besichtigten und die Standseilbahn zum Schlossberg fuhren. Ein Highlight war die aufregende Schlossbergrutsche!

Ein Jahr voller abwechslungsreicher Ausflüge und wertvollem Austausch!

Teilbetreutes Wohnen

96 Nutzer*innen*

Vollbetreutes Wohnen
WG Römergasse

2024 war ein ereignisreiches Jahr mit besonderen Momenten, neuen Impulsen und bewährten Traditionen. Ob bei Urlaubsaktionen, kreativen Aktivitäten oder wohltuenden Angeboten – unsere Bewohner*innen erlebten viele schöne Augenblicke, die den Alltag bereicherten und die Gemeinschaft stärkten.

Highlights

- Die erste **Urlaubsaktion** ins Ausland führte drei Nutzer*innen nach **Bratislava** – mit Sightseeing, Bootsfahrt, Shopping und Kegeln war sie ein voller Erfolg.
- Eine zweite **Urlaubsaktion** nach **Stubenberg am See** bot Erholung, Spaziergänge und einen Besuch im Streichelzoo.
- Zwei **WG-Zimmer wurden neu eingerichtet** und gemeinsam mit den Bewohner*innen individuell gestaltet.
- Beim **Halloween-Kürbisschnitzen** entstanden wieder kreative Werke, die auf vielen Fotos festgehalten wurden.
- Die **Adventszeit** brachte festliche Deko, Adventabende, den Nikolo- und Krampusbesuch sowie Ausflüge zu Weihnachtsmärkten.
- Für fünf Bewohner*innen fanden regelmäßig **Heilmassagen** statt – ein sehr geschätztes Angebot.

Vollbetreutes Wohnen

21 Nutzer*innen*

Vollbetreutes Wohnen
WG Zur Spinnerin

2024 war ein Jahr mit wichtigen Ereignissen und Entwicklungen, die unsere Gemeinschaft bewegt und bereichert haben. Ob personelle Veränderungen, gemeinsame Ausflüge oder besondere Feste – die folgenden Highlights zeigen, wie vielfältig und lebendig unser Jahresverlauf war.

Highlights

- Im Februar verabschiedeten wir einen langjährigen Bewohner.
- Im März wurde das Team vervollständigt, der neue **Werte-Kompass** eingeführt und ein **Teambuilding-Tag** organisiert.
- Im Frühjahr fanden die MA 40-Begehung und eine QS-Evaluierung statt.
- Ein **Erste-Hilfe-Kurs** für Nutzer*innen und Team wurde mit dem Samariterbund durchgeführt.
- **Ausflüge** führten zur Burg Liechtenstein, nach Mödling und in den Wienerwald.
- Das inklusive **Sommerfest** im August war ein Höhepunkt.
- Im November ging es nach Graz, wo der **Weihnachtsmarkt** am Schlossberg besucht wurde.
- Im Dezember gab es den Auszug einer Nutzerin ins TBW und ein gemeinsames **Weihnachtsbuffet**.

Ein Jahr mit viel Einsatz, wertschätzenden Angeboten, schönen sowie prägenden Momenten und wichtigen Erfahrungen.

Auftragsarbeit

Ein erfolgreiches Jahr – es ist schön, Teil dieses starken Teams zu sein und gemeinsam auf das Erreichte zurückzublicken.

Zwischen Anpassung und Aufbruch

2024 war ein dynamisches Jahr – geprägt von ständigen Veränderungen im wirtschaftlichen und politischen Umfeld unserer Kund*innen und uns. Diese Entwicklungen stellten uns vor neue Herausforderungen und erforderten, auf mehreren Ebenen flexibel und anpassungsfähig zu agieren.

Ein Highlight war die Verschönerung der Terrassen am Hauptstandort – ein sichtbares Zeichen für unser stetiges Bemühen, das Arbeitsumfeld für alle zu verbessern. Ebenso war die Einführung unserer Multifunktionsgruppe ein wichtiger Schritt, der nicht nur die Aufgabenverteilung effizienter gestaltet, sondern auch das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden gestärkt hat. Doch das Jahr brachte auch Herausforderungen mit sich: Sogar internationale Logistikprobleme beeinflussten unsere Abläufe, und die Notwendigkeit, Fertigungsdaten sorgfältig zu archivieren, erforderte zusätzlichen organisatorischen Aufwand. Auch interne Prozesse haben wir 2024 gezielt weiterentwickelt, um anwendungsfreundlichere Abläufe zu gestalten.

Zuversicht und Ausblick

Für das kommende Jahr fokussieren wir uns auf den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen und die Steigerung der Auftragsvolumen. Zudem freuen wir uns auf den Launch unserer neuen Homepage und die Einführung eines standardisierten Anfrageformulars – zwei wesentliche Schritte in Richtung moderner, kundenorientierter Kommunikation.

Moritz Böhm
Fertigung & Kund*innenmanagement

HAUS AKTIV

Das Jahr 2024 ist im HAUS AKTIV schnell vergangen, denn es gab wieder zahlreiche spannende Aufgaben und Herausforderungen.

Fortbildung in Gebärdensprache

In diesem Jahr absolvierte unser Team eine Fortbildung in Österreichischer Gebärdensprache, die es uns ermöglicht, noch besser mit gehörlosen Teilnehmer*innen zu kommunizieren und ihre Bedürfnisse gezielt zu unterstützen.

Neue Homepage

Wir haben unsere Homepage vollständig neu gestaltet. Modern und benutzerfreundlich, ermöglicht sie es uns, unsere Zielgruppen – Menschen mit Behinderungen auf Arbeitssuche, Unternehmen, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen möchten, sowie Partner*innen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen – noch gezielter anzusprechen.

Vernetzung mit Arbeitgeber*innen

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der intensiven Vernetzung mit Arbeitgeber*innen. Diese Aktivitäten führten zu zahlreichen Praktikumsplätzen und festen Arbeitsverhältnissen für unsere Teilnehmer*innen.

Zusammen blicken wir auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.

© Karin Gartner

109
Betreuungen

35
Vermittlungen

Über das HAUS AKTIV

HAUS AKTIV ist ein Tochterunternehmen von DAS BAND und ein Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Behinderungen in Wien.

Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen auf die Arbeitswelt vorzubereiten und einen passenden Arbeitsplatz zu finden. Wir üben mit Ihnen den Arbeitsalltag in folgenden drei Bereichen: Reinigung, Handwerk und Einzelhandel.

HAUS AKTIV wird zu 100% vom Sozialministeriumservice Wien gefördert und arbeitet in Kooperation mit dem AMS.

MORAWA
BUSINESS ABO

Wir haben Ihr maßgeschneidertes **Medienpaket!**

Als Mediendienstleister liefern wir jede **Zeitschrift** und **Zeitung,** jede **Publikation,** jedes **Buch** oder **Druckwerk** direkt bis zu Ihrem Schreibtisch. Einfach und unkompliziert. **Individuelle Medienpakete** sparen Zeit, Kosten und Arbeit. **Wir vereinen Abonnementverwaltung, Buchhandlung und Logistik zu einer gemeinsamen Dienstleistung.**

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK:

- *Kostenlose, zeitgerechte und verlässliche Zustellung bis zu 2-mal täglich*
- *Ein Ansprechpartner für Medienpakete – von der Bestandsführung bis zum Zahlungsverkehr*
- *Berücksichtigung individueller Abrechnungsformen – gedruckt oder elektronisch, als Einzel- oder Sammelrechnung, gegliedert nach Abteilung oder Kostenstelle – selbstverständlich auch im Gutschriftverfahren*
- *Flexible Gestaltung bei Abolaufzeit und Storno*
- *Sichere Hinterlegung in versperrbaren Zeitungsboxen*
- *Folierte Zeitungspakete zum Schutz vor Nässe und Witterung*
- *Spezielles Service für Büchereien – Folieren und Magneteneinbringung*

MORAWA BUSINESS ABO | Frau Kerstin Schell | T +43 1 910 76-7383 | kschell@morawa.com

Spenden an
DAS BAND
sind steuerlich
absetzbar!

BankAustria UniCredit Group
BLZ: 12000
Konto: 00622 119 709

IBAN: AT46 1200 0006 2211 9709
BIC: BKAUATWW

Zentrale
Witzelsbergergasse 26-28/2, 1150 Wien
T: +43 1 486 26 61-0
E: office@band.at

Tagesstruktur Classic Witzelsbergergasse
und Tagesstruktur Kreativ
Witzelsbergergasse 26-28/2, 1150 Wien
T: +43 699 1486 26 32

Tagesstruktur Classic Sagedergasse
Sagedergasse 18-22, 1120 Wien
T: +43 699 1486 26 18

Teilbetreutes Wohnen Fontanastraße
Fontanastraße 3/Stiege 8/Top 1B, 1100 Wien
T: +43 699 1486 26 60

Teilbetreutes Wohnen Laxenburger Straße
Laxenburger Straße 123-125/2/1, 1100 Wien
T: +43 1 602 78 32

Wohngemeinschaft Römergasse
Römergasse 55/2/1, 1160 Wien
T: +43 1 486 19 88

Wohngemeinschaft Zur Spinnerin
Zur Spinnerin 42/2, 1100 Wien
T: +43 1 603 00 43

HAUS AKTIV
Schuhfabrikgasse 15, 1230 Wien
T: +43 1 804 6173 11

www.band.at